

Nikotin schädigt die Nieren

BERLIN – Für viele Menschen in Deutschland gehört die Zigarette zum Sommer: Die Monate Juni und Juli zählen in Sachen Tabaksteuer zu den umsatzstärksten. Rauchen schadet jedoch nicht nur Lunge, Herz, Kreislauf und Leber. Studien belegen, dass auch die Niere unter dem blauen Dunst leidet. So steigt bei Rauchern, deren Nieren durch Vorerkrankungen schon belastet sind, das Risiko für ein chronisches Nierenversagen deutlich an. Labortests klären, wie es um die Nierenfunktion bestellt ist, so das IPF. Aufs Rauchen sollten Patienten mit Nierenschäden am besten ganz verzichten.

Filterfunktion der Nieren in Gefahr

Die Nieren filtern Giftstoffe aus dem Blut und sorgen dafür, dass diese und andere nicht mehr benötigte Stoffwechselprodukte über den Urin ausgeschieden werden. Bei Schäden des Nierengewebes sinkt auch die Leistungsfähigkeit des Organs. Studien zeigen, dass Nieren von Diabetikern besonders empfindlich auf Nikotinkonsum reagieren: Die Betroffenen leiden früher an eingeschränkter Nierenfunktion und müssen schneller als andere Diabetiker zur Dialyse. Aber auch bei Gesunden weisen Untersuchungen nach, dass während des Rauchens die Filterfunktion der Nieren drastisch nachlässt. Der Grund: Rauchen treibt den Blutdruck in die Höhe – und Bluthochdruck gehört zu den gravierendsten Ursachen für Nierenfunktionsstörungen.

Früherkennung per Labortest

Einen ersten Hinweis auf Nierenschäden liefern Urintests. Im Rahmen der kostenlosen Gesundheitsuntersuchung prüft der Arzt mittels Teststreifen, ob sich Eiweiß im Harn findet – ein Hinweis darauf, dass die Niere ihre Filterfunktion nicht mehr vollständig ausüben kann. Dann ist das Organ in der Regel jedoch schon unwiderruflich geschädigt. Mit einer Kombination von Blut- und Urintests können Ärzte mögliche Nierenschäden früher diagnostizieren. Dazu messen sie die Konzentration der Eiweiße Cystatin C, Albumin sowie von Kreatinin. Liegt ein begründeter Krankheitsverdacht vor, übernehmen die Krankenkassen auch die Kosten für diese Tests.

Weitere Informationen zu Nierenleiden enthält das IPF-Faltblatt „Nierenerkrankungen“. Es kann kostenlos unter www.vorsorge-online.de heruntergeladen werden. Wer keinen Internetanschluss hat, kann das Faltblatt auch schriftlich bestellen beim IPF-Versandservice, Postfach 27 58, 63563 Gelnhausen. Dabei unbedingt den Titel des IPF-Faltblatts angeben, Namen und vollständige Adresse.

Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über 15 Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.vorsorge-online.de

AUSGABEDATUM
18.07.2016

RÜCKFRAGEN AN
Susanne Gerhards
Redaktionsleiterin
T 030-200 599 48
presse@vorsorge-online.de
www.vorsorge-online.de
twitter.com/vorsorgeonline